

Award rückt gute Taten in den Fokus

SOZIALES Preisverleihung an Ehrenamtliche.

Im Stillen Gutes tun? Das wollte Erich Unkrig, Mitglied der Stiftung Rader Mittagstisch, ändern: „Man spricht in der Öffentlichkeit viel zu wenig über diejenigen, die sich engagieren. Ich finde es aber wichtig, Vorbilder ins Rampenlicht zu rücken.“

Unkrig fackelte nicht lange: Mit einem „Award“ wollte er diejenigen auszeichnen, die sich einsetzen, für das Gemeinwesen etwas tun. Am vergangenen Samstagabend wurden im Wartburghaus seine Pläne wahr: Vor rund 80 geladenen Gästen nahm die IG Wiebachtal als erster Preisträger ihren Award entgegen, gefolgt vom Bürgerbus-Verein, dem Bergischen Naturschutzbund, Ortsgruppe Radevormwald sowie der Dorf-

gemeinschaft Honsberg. Eine bunt gemischte Jury, in der Dr. Reinhold Hinkl vom Sanatorium Krankenhaus ebenso saß wie der katholische Pfarrer Marc Klein oder Matthias Fischbach-Städling vom Theodor-Heuss-Gymnasium, wählte unter den Bewerbern aus, nach Kriterien wie „Dienst an der Allgemeinheit“, „Innovation“ oder „Nachhaltigkeit“.

Ehrenpreise gingen an den Bürgerverein für die Wupperorte, „Rade integrativ“ und den „Rader Mittagstisch“.

Unkrig freut sich über seinen erfolgreichen Award-Auftakt: „Wir möchten das im nächsten Jahr gerne fortsetzen – und dann entscheiden wir, ob der Preis jährlich oder alle zwei Jahre verliehen wird.“

nal



Proppevolles Wartburghaus: Preisträger und Laudatoren des neuen Award erlebten einen schönen Abend. Foto: Roland Keusch